

N i e d e r s c h r i f t

BAU/026/2007

**über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Bau- und Betriebsausschusses der Stadt Rheine
am 01.03.2007**

Die heutige Sitzung des Bau- und Betriebsausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Karl-Heinz Brauer SPD Ratsmitglied

Mitglieder:

Herr Matthias Auth	CDU	Ratsmitglied
Herr Antonio Berardis	SPD	Ratsmitglied
Herr Heinrich Hagemeyer	CDU	Ratsmitglied
Herr Johannes Havers	CDU	Ratsmitglied
Herr Christian Kaisal	CDU	Ratsmitglied
Herr Hermann-Josef Kohnen	CDU	Ratsmitglied
Herr Peter Kölker	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Günter Löcken	SPD	Ratsmitglied
Herr Thomas Oechtering	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Dietmar Ostermann	SPD	Ratsmitglied
Frau Theresia Overesch	CDU	Ratsmitglied
Herr Michael Reiske	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Herr Anton van Wanrooy	CDU	Ratsmitglied
Herr Johannes Willems	FDP	Ratsmitglied

Vertreter:

Herr Harald Hilbig Sachkundiger Einwohner
für den Beirat für Men-
schen mit Behinderung

Gäste:

Herr Paul-Dieter Michalski	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Eckhard Roloff	SPD	Ratsmitglied

Verwaltung:

Herr Werner Schröer	Fachbereichsleiter FB 5
Frau Michaela Gellenbeck	Produktverantwortliche Stadtplanung
Frau Nicole Hildebrandt	Produktverantwortliche Vermes- sung/Bodenordnung
Frau Anke Fischer	Schriftführerin

Öffentlicher Teil:**· Verpflichtung von Harald Hilbig als Sachkundiger Einwohner für den Behindertenbeirat**

Herr Brauer begrüßt Herrn Harald Hilbig als Nachfolger für Herrn Karl Schulte als Sachkundiger Einwohner für den Beirat für Menschen mit Behinderung. Herr Hilbig wird vor Eintritt in die Tagesordnung von Herrn Brauer als Ausschussmitglied verpflichtet.

1. Niederschrift Nr. 25 über die öffentliche Sitzung am 25.01.2007

Herr Brauer eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Hagemeier bittet folgende Änderung vorzunehmen: Die Eingabe im Namen der Nachbarschaft Kriegerplatz wurde von den Anwohnern aus Eschendorf eingegeben. (Niederschrift S. 11)

Seitens der Ausschussmitglieder werden keine weiteren Änderungs- bzw. Ergänzungsvorschläge vorgebracht. Die Niederschrift ist somit genehmigt.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 25.01.2007 gefassten Beschlüsse

Herr Schröer berichtet, dass die Beschlüsse ausgeführt wurden.

3. Informationen

3.1. Bericht über die Bautätigkeit im Jahre 2006 im Bauaufsichtsbezirk der Stadt Rheine

Herr Schröder verliest einen Bericht über die Bautätigkeit im Bauaufsichtsbezirk der Stadt Rheine. Dieser Bericht wird dem Protokoll als Anlage 1 beigelegt.

3.2. Bericht über den Bau des Radweges entlang der B 475

Herr Schröder berichtet über den Bau des Radweges an der B475. Gemeinsam mit dem Landesbetrieb Straßen NRW konnten die Vorbereitungen schnell vorangebracht werden, so dass der Bau kurz bevorstehe. Da die B475 Ende 2007 eine Landstraße werden sollte, müsse der Bau schnellstmöglich beginnen um die Bundesmittel für den Radweg bekommen zu können.

Herr Berardis fragt nach, ob in der Kalkulation eine Beleuchtung des Radweges vorgesehen sei.

Herr Hagemeier fragt nach aus welchem Material der Radweg hergestellt werde.

Herr Schröder berichtet, dass eine Beleuchtung nur an Gefahrenpunkten denkbar sei. Der Radweg selber werde aus schwarzem Asphalt hergestellt.

Herr Berardis wendet ein, dass der Stadtteilbeirat Südesch-Gellendorf über die Beleuchtung diskutieren werde. Der Radweg befände sich auf einem ohnehin dunklen Weg, so dass die Frage der Beleuchtung noch mal überdacht werden sollte.

Herr Kohlen erinnert an die angespannte Haushaltslage. Zurzeit stünden keine Mittel für eine Beleuchtung zur Verfügung.

Die Pläne sind dem Protokoll als Anlage 2 bis 5 beigelegt.

3.3. Information über die Aufstellung von Postablagekästen

Herr Schröder berichtet über die Aufstellung von Postablagekästen. Der Vermerk und die Bilder dazu sind dem Protokoll als Anlage 6 beigelegt.

3.4. Versetzung einer Telekommunikationsstelle im Bereich Rodde

Herr Schröder verliest einen Vermerk dass in Rodde eine neue Telekommunikationsstation erreicht werden sollte. Der Vermerk wird dem Protokoll als Anlage 7 beigelegt.

3.5. Vorstellung verschiedener Gestaltungsvarianten des Unterstandes für Einkaufswagen

Herr Schröder führt in das Thema Neue Mitte Dorenkamp (Unterstände für Einkaufswagen) ein. Frau Gellenbeck stellt den Ausschussmitgliedern vier verschiedene Gestaltungsvorschläge vor, die dem Protokoll beigelegt werden. Die Ausschussmitglieder sprechen sich für die Variante II aus und beauftragen die Verwaltung diesen Vorschlag weiter auszuarbeiten.

Die Pläne sind dem Protokoll als Anlage 8 bis 11 beigelegt.

4. Eingaben

Es liegen keine Eingaben vor.

5. Mündlicher Bericht zur Entwicklung des Grundstücksmarktes in der Stadt Rheine im Jahr 2007 Vorlage: 117/07

I/A/2300

Frau Hildebrandt erläutert anhand einer Powerpoint Präsentation die Entwicklung des Grundstücksmarktes in der Stadt Rheine im Jahr 2007. Die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage 12 beigelegt

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Verlängerung der Platzgestaltung "Neue Mitte Dorenkamp" südlich der Windthorststraße Vorlage: 112/07

I/A/3504

Herr Schröder führt in die Thematik der Platzgestaltung ein und erläutert anhand von Zeichnungen die verschiedenen Varianten.

Herr Löcken trägt eine Stellungnahme der SPD Fraktion vor, die den Vorschlag III, der auch dem Investor zusagt unterstützen möchte. (Diese Stellungnahme ist dem Protokoll als Anlage 13 beigelegt)

Herr Kohlen sehe es sehr positiv einen so aktiven Investor für die Neue Mitte Dorenkamp zu haben. Dennoch müsse man die Anregungen der Bürger aus der Bürgerbeteiligung ernst nehmen. Er sehe diese Vorlage heute als erste Lesung, an der Variante IV müsse noch gearbeitet werden. Folgende Fragen sollten dabei berücksichtigt werden: Wie werden die Parkplätze geplant? Entsteht ein großer Mittelplatz für Bürgerfeste? Werden Grünbereiche geplant und Wo? Wie sieht es aus mit der Ablösung von Parkplätzen?

Auch die FDP und Bündnis 90 / Die Grünen sprechen sich für die IV Variante aus.

Zur Ablösung von Stellplätzen erläutert Herr Schröder, dass ca. 55 Stellplätze benötigt würden. Hiervon werden auf dem eigenen Grundstück ca. 30 Stellplätze geschaffen. Der Rest wurde abgelöst und die Mittel fließen somit in die Platzgestaltung ein.

Herr Schröder berichtet, dass auch in der Vergangenheit außerhalb der Innenstadt Ablöseverträge geschlossen wurden. Er bittet darum, dieser Form des Stellplatznachweises zuzustimmen, damit die Baugenehmigung erteilt werden könne. Aus dem Ausschuss erfolgte keine grundsätzliche Zustimmung.

Herr Schröder sagt zu, dass die Änderungsvorschläge durchkalkuliert werden.

Beschluss:

Die Änderungsvorschläge werden von der Verwaltung überarbeitet und die Vorlage wird zurückgestellt.

- 7. Ausbau der Stichwege "Am Schultenhof" im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 295, Kennwort: "Wohnpark-Mesum"**
- I. Abwägung und Abwägungsbeschluss zu den Eingaben der Anlieger**
- II. Festlegung der Herstellungsmerkmale (Stichwege)**
- III. Aufhebung der bestehenden Satzungen und Erlass einer neuen Satzung über die Herstellungsmerkmale**
- Vorlage: 091/07**

I/B/1900

Beschluss des Bau- und Betriebsausschusses:

Zu I: Abwägung und Abwägungsbeschluss zu den Eingaben der Anlieger

Der Bauausschuss stellt fest, dass während der Offenlage keine Änderungswünsche vorgetragen wurden.

Zu II: Festlegung der Herstellungsmerkmale (Stichwege)

Der Bau- und Betriebsausschuss beschließt nachfolgende Herstellungsmerkmale für den Ausbau der Stichwege „Am Schultenhof“ im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 295, Kennwort: „Wohnpark-Mesum“.

Stichwege „Am Schultenhof“ (Verkehrsberuhigter Bereich)

Es ist ein Ausbau als Verkehrsberuhigter Bereich vorgesehen.

a) Befahrbarer Bereich:

Pflasterung eines niveaugleichen Verkehrsberuhigten Bereiches in grauem bzw. rotem Betonrechteckpflaster, d= 8 cm, mit Unterbau, Bauklasse V, innerhalb der vorgegebenen Straßenparzellen, bestehend aus 3,50 m bis 4,75 m breiten befahrbaren Mischflächen, die sich zum Stichwegende hin aufweiten

b) Entwässerung:

Straßenentwässerung mittels Straßenabläufen in 30 cm breiten Entwässerungsrinnen mit Anschluss an den vorh. Mischwasserkanal

c) Straßenbeleuchtung:

Betriebsfertige elektrische Straßenbeleuchtung, Seitenaufsatzleuchte LSS 151-2, 2x 11 Watt, mit einer Lichtpunkthöhe von 4,0 m

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. Ausbau der Schlüterstraße im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 156, Kennwort: "Hohenkampstraße/Timmermanufer"

I. Abwägung und Abwägungsbeschluss zu den Eingaben der Anlieger

II. Festlegung der Herstellungsmerkmale

III. Satzung über die Herstellungsmerkmale

Vorlage: 116/07

I/B/1968

Beschluss:

Zu I: Abwägung und Abwägungsbeschluss zu den eingegangenen Anregungen und Bedenken

Beschlussvorschläge siehe Begründung

Zu II: Festlegung der Herstellungsmerkmale

Der Bau- und Betriebsausschuss beschließt nachfolgende Herstellungsmerkmale für den Ausbau der Schlüterstraße:

Schlüterstraße (Verkehrsberuhigter Bereich)

Es ist ein Ausbau als Verkehrsberuhigter Bereich vorgesehen.

- a) Befahrbarer Bereich:**
Pflasterung eines niveaugleichen Verkehrsberuhigten Bereiches innerhalb der vorgegebenen Straßenparzelle, bestehend aus einer ca. 4,75 m breiten Mischfläche aus grauem bzw. rotem Betonrechteckpflaster sowie aus einer Wendeanlage für Müllfahrzeuge aus grauem Betonsteinpflaster. Generell Verwendung von Betonsteinpflaster mit d= 8 cm, mit Unterbau, Bauklasse V
- b) Parken:**
Pflasterung von mindestens 2,00 m breiten Parkständen in Betonsteinpflaster anthrazit, d= 8 cm, mit Unterbau
- c) Begrünung:**
Anlegung eines Grünbeetes mit Unterpflanzung zur Begrenzung der öffentlichen Parkplätze im Bereich der Wendeanlage
- d) Entwässerung:**
Straßenentwässerung über eine 30 cm breite Entwässerungsrinne in Straßenabläufe mit Anschluss an den vorhandenen Mischwasserkanal
- e) Straßenbeleuchtung:**
elektrische Straßenbeleuchtung, Rautenleuchte LSS 151-2, 2 x 11 Watt mit einer Lichtpunkthöhe von 4,00 m

Die Begrünung unter c) soll auf Antrag der CDU-Fraktion entfallen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9. Ausbau des nördlichen Gehweges an der Wischmannstraße im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 265, Kennwort: "Wischmannstraße-Nord - Teil A"

I. Abwägung und Abwägungsbeschluss zu den Eingaben der Anlieger

II. Festlegung der Herstellungsmerkmale

Vorlage: 119/07

I/B/2029

Frau Overesch fragt nach warum die Berechnung der Folgekosten so hoch seien.

Herr Schröder sagt zu, dass Herr Forstmann zu gegebener Zeit das System der Folgekostenberechnung im Ausschuss vorstellen werde.

Beschluss:

Zu I: Abwägung und Abwägungsbeschluss zu den eingegangenen Anregungen und Bedenken

Beschlussvorschläge siehe Begründung

Zu II: Festlegung der Herstellungsmerkmale

Der Bau- und Betriebsausschuss beschließt nachfolgende Herstellungsmerkmale für den Ausbau des nördlichen Gehweges an der Wischmannstraße:

a) Gehweg:

Herstellung eines Gehweges in einer Breite von 2,50 m bis 3,50 m grundsätzlich mit grauen Betonsteinplatten 25/25/8 cm, im Bereich privater Zufahrten mit grauem Betonsteinpflaster 20/10/8 cm.

Vor der Herstellung des Gehweges erfolgen ein Rückbau des bereichsweise vorhandenen Schrammbordes und ein Ersatz durch einen Rundbord.

Private Befestigungen auf der öffentlichen Fläche sind vorab zurückzubauen.

b) Entwässerung:

Die Entwässerung der befestigten Verkehrsflächen erfolgt über die bereits vorhandenen 30 cm breiten Entwässerungsrinnen mit Abläufen, die an die vorhandene Kanalisation angeschlossen sind.

c) Beleuchtung:

Entlang des bestehenden südlichen Gehweges sind Seitenaufsatzleuchten LSS 151-2/2 x 11 Watt mit einer Lichtpunkthöhe von 4,00 m vorhanden. Der herzustellende nördliche Gehweg wird durch die vorhandenen Leuchtenstandorte ausreichend ausgeleuchtet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10. Antrag von Anliegern der Akazienstraße auf Zustimmung zur Beseitigung der Eichen-Baumreihe und Baumgruppen entlang der Akazienstraße Vorlage: 123/07

I/B/2147

Herr Schröder berichtet, dass der Baumexperte der Stadt Rheine die Eichen-Baumreihe geprüft habe und sich für den Erhalt der Bäume ausgesprochen habe.

Herr Hagemeier unterstützt den Antrag der Anwohner für die Fällgenehmigung.

Herr Ostermann gibt zu bedenken, dass es viele Stellen in Rheine wie an der Akazienstraße geben würde. Wenn man hier eine Fällgenehmigung erteilen würde, habe dies Präzedenzwirkung für Andere.

Herr Reiske schließt sich den Ausführungen der SPD an. Gesunde Bäume dürften nicht gefällt werden. Ein gewisses Risiko müsse in Kauf genommen werden.

Herr Kohnen führt aus, dass auch die CDU-Fraktion eine Präzedenzwirkung vermeiden wolle. Die CDU werde dem Verwaltungsvorschlag folgen.

Herr Brauer fasst zusammen, dass gesunde Bäume nicht gefällt werden sollten. Eine generelle Fällgenehmigung sollte nicht erteilt werden, dennoch bestünde die Möglichkeit in Einzelfällen eine gesonderte Prüfung vorzunehmen und ggf. zu einer anderen Entscheidung zu kommen.

Beschluss:

Der Bau- und Betriebsausschuss beschließt, den Antrag der Anlieger der Akazienstraße, vom 5. Januar 2007, auf Zustimmung zur Entfernung der Eichen entlang der Akazienstraße abzulehnen und das im rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. L32, Kennwort „Nienkamp“ für diese Bäume festgesetzte Erhaltungsgebot weiter aufrecht zu erhalten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig mit drei Enthaltungen

11. Widmung von Straßen **Vorlage: 121/07**

I/B/2720

Beschluss:

Folgende Straßen werden gemäß § 6 Abs. 1 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen vom 23. September 1995 (StrWG NW – GV. NW. S. 1028, ber. in GV. NW. 1996 S. 81, 141, 216, 355), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. September 2001 (GV. NW. S. 708) für den öffentlichen Verkehr gewidmet:

1. Landersumer Weg von Rabinstraße/Karweg bis Rabinstraße/Schweitzerstraße
2. Fuß- und Radweg zwischen Rabinstraße und Landersumer Weg
3. Dutumer Straße von Zeppelinstraße bis Wagnerstraße
4. Weinstockstraße
5. Rosenbergstraße mit Stichwegen
6. Anselstraße
7. Fuß- und Radweg zwischen Weinstockstraße und Rosenbergstraße
8. Stockels Kamp einschließlich der abzweigenden Fuß- und Radwege
9. Schleusenstraße von Walshagenstraße bis zum Listrupweg (Flurstück 616)
10. südliche Wehrstraße von Schleusenstraße bis Wendehammer

11. Listrupweg von Schleusenstraße (Flurstück 619) bis zur Straße „Kreyenesch“
12. Fuß- und Radweg zwischen Schleusenstraße und südlicher Wehrstraße
13. Weitkampweg von Moorstraße bis einschließlich Weitkampweg 19
14. Sandhaar

Die Straßen erhalten die Eigenschaft von Gemeindestraßen nach § 3 Abs. 1.3 des Straßen- und Wegegesetzes. Träger der Straßenbaulast ist gemäß § 47 des Straßen- und Wegegesetzes die Stadt Rheine. Die als Fuß- und Radweg dargestellte Straßenfläche wird nur für den öffentlichen Fußgänger- und Radfahrerverkehr gewidmet. Die Übersichtspläne sind Bestandteil dieser Widmungsverfügung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

12. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

I/B/2720

Werner Broer, Akarzienstraße 24

Ist es möglich eine Ausnahme von der Baumschutzsatzung zu machen, um den Bürgern eine gefahrenlose Nutzung der Straße zu gewährleisten.

Herr Schröder antwortet, dass die Baumschutzsatzung eine Möglichkeit zur Baumfällung vorsehe, der Bauausschuss auf Grund der Gutachten jedoch für den Erhalt der Bäume gestimmt habe.

Josef Beckonert, Akarzienstraße 17

Sind die Bäume während der Baumaßnahme an der Akarzienstraße beschädigt worden?

Herr Schröder verneint dies. Die Bäume wurden alle mit einem Erhaltungsgebot versehen. Nur durch eine Änderung des Bebauungsplanes könnten die Bäume an der Straße gefällt werden.

Werner Broer, Akarzienstraße 24

Herr Broer erkundigt sich nach der rechtlichen Situation. Sollte ein Fußgänger oder Autofahrer beim benutzen der Straße durch einen herabfallenden Ast zu Schaden kommen, wer müsste dann den Schaden tragen?

Herr Schröder antwortet, dass Eigentum auch immer eine Verpflichtung darstelle. Der Eigentümer müsse regelmäßige Baumpflegemaßnahmen durchführen. Wie die genaue Rechtslage aussehe müsse vom Rechtsamt geprüft werden.

13. Anfragen und Anregungen

Herr Berardis hat folgende Anfragen:

- a) Ist es richtig, dass mehrere Grundstücke an der Esperlohstraße verkauft werden sollen?
- b) Wie ist der Sachstand „Kaserne Gellendorf“
- c) Warum soll die Sandhövelstraße ausgebaut werden? Ist eine gleichzeitige Kanalerneuerung vorgesehen?

Herr Schröder sagt zu, dass diese Anfragen in der Sitzung am 29.03.2007 beantwortet werden.

Herr Löcken fragt an, ob es eine Möglichkeit gebe das wilde Plakatieren innerhalb des Stadtgebietes zu unterbinden.

Herr Schröder antwortet, dass der FB 8 Verhandlungen mit einer Tochtergesellschaft der deutschen Städtereklame führe. Das Konzept sehe vor, dass die „Städtereklame“ das alleinige Vermarktungsrecht bekomme, gleichzeitig aber dafür Sorge, dass die Stadt von ungenehmigter Werbung frei bleibe. Dieses Konzept solle demnächst im HFA vorgestellt werden.